

## **Jahresbericht der Medizinischen Bibliothek der Charité für das Jahr 2007**

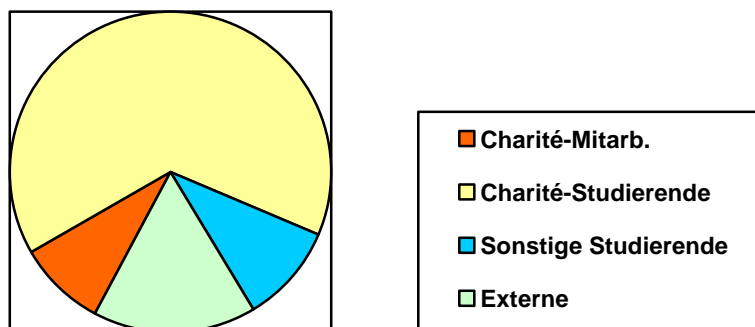
Die im Jahre 2005 vom Berliner Abgeordnetenhaus beschlossene Fusion der medizinischen Fakultät der Humboldt-Universität und des Fachbereichs Humanmedizin der Freien Universität zur Charité - Universitätsmedizin Berlin war auch für die Medizinischen Bibliotheken der Startschuß für eine umfangreiche Reorganisation, die bis heute andauert. Die 'neue' Medizinische Bibliothek ist neben der Deutschen Zentralbibliothek für Medizin in Köln mit ihren überregionalen Sammel- und Versorgungsaufgaben die größte medizinische Bibliothek in Deutschland.

Im Rahmen dieses Neubeginns sollen künftig Jahresberichte vorgelegt werden, um über die Arbeit und die Entwicklung der Medizinischen Bibliothek zu informieren. Der nachfolgende Bericht über das Jahr 2007 und ein kurzer Abriß über die Zeit davor machen damit den Anfang.

Im Jahre 2006 wurde ein Leiter für die Gesamtbibliothek bestellt, der damit beauftragt wurde, für die Fakultätsleitung im Rahmen eines beim Projektsteuerungsbüro der Charité angesiedelten Projekts ein Reorganisationskonzept zu erarbeiten. Für dieses Vorhaben wurde durch Bibliotheksfachleute der Firma 'GIB - Gesellschaft für Innovationsforschung und Beratung mbH' ein Gutachten zur 'Reorganisation der Medizinischen Bibliotheken der Charité' erstellt, das eine der Grundlagen für die jetzigen Veränderungen bildet. Von den dort vorgeschlagenen drei in etwa gleich großen Bibliotheksstandorten ist jedoch die Fakultätsleitung abgewichen und hat zur Vorgabe gemacht, daß die Bibliothek am Standort CVK künftig die Funktion einer Bibliothekszentrale übernehmen soll, während die Bibliotheken an CBF und CCM den Status von Zweigstellen erhalten sollen, mit einer entsprechend reduzierten Personalausstattung. Auch die Bibliothek der Zahnklinik in der Aßmannshäuser Straße soll der Medizinischen Bibliothek organisatorisch als Zweigstelle angegliedert werden. Insgesamt soll das Personal von derzeit ca. 35 Vollkraftstellen (VK) auf 27,75 VK im Jahr 2010 reduziert werden, wobei das Leistungsspektrum durch die Ausnutzung von Synergieeffekten und Effizienzsteigerungen möglichst erhalten bleiben soll. Um das intern in der Mitarbeiterschaft vorhandene Leistungspotenzial besser und gezielter zu erschließen, wurde im Berichtsjahr in Zusammenarbeit mit dem GB Personal ein Personalentwicklungskonzept für die Bibliothek erarbeitet, das dauerhaft fortgeschrieben werden soll und die Umsetzung von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für die Bibliotheksleitung, aber auch für die Mitarbeiterschaft zur Pflichtaufgabe macht.

Die ca. 145.000 Entleihungen an allen Bibliotheksstandorten im Jahre 2007 verteilen sich auf etwa 7.700 Benutzerinnen und Benutzer. Hauptnutzergruppen der Medizinischen Bibliothek sind die Studierenden der Charité, die Mitarbeiter/innen der Charité in Forschung und Krankenversorgung sowie externe Nutzer/innen, für welche die Bibliothek auch offen steht.

## Aktive Benutzer/innen 2007 nach Nutzergruppen



Erklärtes Ziel ist es, den Charité-Mitarbeitern/innen den Gang in die Bibliothek möglichst zu ersparen und ihnen das, was sie für ihre Arbeit benötigen, an ihren Arbeitsplatz zu liefern. Einmal geschieht dies über ein umfangreiches Angebot an aktuellen elektronischen Zeitschriften sowie über ein immer größer werdendes elektronisches Archiv älterer Jahrgänge, die z.T. aus eigenen Mitteln, z.T. im Rahmen von Nationallizenzen über die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) erworben wurden. Auf dieses elektronische Zeitschriftenangebot wurde 2007 weit über 1,1 Millionen mal zugegriffen. Insgesamt waren 4.211 Zeitschriften abonniert, von denen 3.875 online zugänglich waren und nur noch 336 ausschließlich in gedruckter Form, da diese Titel von ihren Verlagen bisher noch nicht in elektronischer Form angeboten werden.

Gleich nach der Fusion wurde damit begonnen, alle Zeitschriften, die doppelt oder mehrfach gehalten wurden, abzubestellen und, wo immer dies angeboten wurde, auf die elektronische Ausgabe umzusteigen. Ein Teil des so eingesparten Geldes konnte dann für eine Erweiterung des Bestands eingesetzt werden, so daß das Angebot heute insgesamt deutlich größer ist als vor der Fusion.

Auch der Nachweis des vorhandenen Angebots wurde in den letzten Jahren deutlich verbessert. Wer beispielsweise in der Datenbank PubMed recherchiert und dabei den Zugang über die Homepage der Bibliothek gewählt hat, kann heute in sehr vielen Fällen gleich von seinem Suchergebnis aus direkt auf die Volltexte bei den Verlagen zugreifen, da die von der Bibliothek lizenzierten e-Journals in der Datenbank PubMed registriert wurden. Im Rechercheergebnis wird über entsprechende Buttons entweder direkt auf den Volltext oder auf den Bestandsnachweis der Medizinischen Bibliothek für die Printexemplare verlinkt.

Literatur, die trotz dieses verbesserten Angebots dennoch nicht am Standort eines Mitarbeiters bzw. einer Mitarbeiterin verfügbar ist, kann online bei der Bibliothek bestellt werden. Sie wird dann entweder aus den anderen Bibliotheksstandorten der Charité besorgt oder aber über die Fernleihe bestellt und auf Wunsch an den Arbeitsplatz geliefert. Auf diesen Service entfielen 2007 3.800 Bestellungen. In 5.800 Fällen konnten wir die Bestellwünsche anderer Bibliotheken in Deutschland durch Lieferungen aus unserem Bestand erfüllen.

Manche der von der Bibliothek lizenzierten (Datenbank-)Angebote verdienen eine größere Aufmerksamkeit als sie bisher haben. So ist zwar PubMed sicherlich die größte und wichtigste Datenbank für die Humanmedizin, doch gibt es eine ganze Reihe weiterer Datenbanken, die wertvolle zusätzliche Informationen liefern können, wenn es beispielsweise um Literatur zur Pharmakologie, Psychologie, Sportmedizin oder Laborverfahren geht. Eine Auflistung mit ausführlichen Informationen zum thematischen Schwerpunkt und Inhalt dieser Datenbanken ist auf der Homepage der Bibliothek zu finden.

Um die Nutzung dieses umfangreichen Angebots zu erleichtern, werden mehrmals im Jahr von der Leiterin der Informationsvermittlungsstelle (IVS) in der Medizinischen Bibliothek kostenlose Einführungskurse durchgeführt.

Darüber hinaus können Mitarbeiter/innen der Charité bei der IVS auch kostenlos Literaturrecherchen in Auftrag geben, bei denen dann eine Suche in allen für das Thema relevanten Datenbanken durchgeführt wird.

Eine sehr zeit- und personalaufwendige Aufgabe ist die Aussonderung mehrfach vorhandener Bestände, da diese nicht nur aus den eigenen Katalogen gelöscht werden müssen, sondern auch aus überregionalen Bestandsverzeichnissen.

Vergrößert wird der Umfang dieser Arbeiten noch dadurch, daß im Zuge der Restrukturierung der Charité nach und nach fast alle Instituts- und Klinikbibliotheken aufgelöst werden, wie z.B. zu Ende 2007 die Bibliothek der Klinik für Neurologie in Mitte. Auch bei diesen Bibliotheksaufösungen können die Bestände nicht einfach 'entsorgt' werden, sondern es muß überprüft werden, was eine sinnvolle Ergänzung für den Bestand der Medizinischen Bibliothek darstellt und was tatsächlich weggegeben werden kann.

Entsprechend einer Absprache mit der Fakultätsleitung wird die Medizinische Bibliothek künftig nur noch eine Archivfunktion für Zeitschriften haben, nicht mehr jedoch für Monographien. Bücher werden von der Medizinischen Bibliothek nur dann dauerhaft archiviert, wenn ein besonderer Bezug zur Charité oder zu Berlin besteht. Sonstige ältere Literatur, die nachweisbar veraltet und/oder seit längerer Zeit nicht mehr genutzt wurde, wird dem Institut für Geschichte der Medizin zur Übernahme angeboten. Wird auch dort kein Bedarf gesehen, wird sie, soweit möglich, Antiquariaten angeboten oder aber makuliert. Falls ältere Monographien in Einzelfällen späterhin doch noch einmal benötigt werden sollten, so können sie über die Deutsche Zentralbibliothek für Medizin in Köln beschafft werden, die als Sondersammelgebietsbibliothek für die Human- und Zahnmedizin einen umfassenden Sammel- und Archivierungsauftrag hat und dafür auch Gelder von der DFG erhält.

Für die Studierenden der Charité ist die Bibliothek ein gern aufgesuchter Lern- und Studienort, auch wenn inzwischen zahlreiche Lehrbücher als e-Books lizenziert wurden, auf die man über das Internet auch von zu Hause zugreifen kann. Noch immer aber sind gedruckte Bücher beim systematischen Lernen für ein Examen deutlich attraktiver als Online-Texte. Dies spiegelt sich auch in dem Ergebnis einer Umfrage zur Zufriedenheit mit dem Online-Angebot der Medizinischen Bibliothek wider, die Ende 2007 im Rahmen einer Magisterarbeit am Institut für Bibliothekswissenschaft der Humboldt-Universität angefertigt wurde.

Dank Sondermitteln, die der Bibliothek vom Prodekan für Studium und Lehre zur Verfügung gestellt wurden, konnte der Bestand der Lehrbuchsammlung an allen drei Bibliotheksstandorten auf mehr als 43.000 Bände erweitert werden, die sich auf über 3.000 verschiedene Titel verteilen. Die Zahl der Entleihungen für diesen Bestand betrug ca. 105.000, was mehr als 70% der Gesamtentleihungen entspricht.

Anhand der Auswertung der Statistikzahlen des elektronischen Ausleihsystems ist es sehr gut möglich, Bestandsaufstockungen gezielt nach hoher Nutzung und sich darin widerspiegelndem Bedarf vorzunehmen.

Als besonderer Service werden seit Anfang 2007 an alle angemeldeten Leser/innen, die der Bibliothek ihre e-Mail-Adresse mitgeteilt haben, einige Tage vor Ablauf der Leihfrist Mails verschickt, die an eine rechtzeitige Rückgabe oder aber an eine Verlängerung der Leihfrist erinnern. Dieser benutzerfreundliche Service ist sehr positiv aufgenommen worden. Überraschenderweise hat sich jedoch die Zahl der verschickten kostenpflichtigen Mahnungen dadurch bisher nicht verringert.

Nachfolgend noch einmal eine Übersicht in Zahlen für das Jahr 2007:

	CBF	CCM	CVK	ZMK	GESAMT
<b>Ausleihen</b>	<b>35.269</b>	<b>54.313</b>	<b>49.287</b>	<b>6.248</b>	<b>146.921</b>
<b>Vormerkungen</b>	<b>1.963</b>	<b>9.594</b>	<b>4.370</b>	<b>554</b>	<b>16.481</b>
<b>Mahnungen</b>	<b>7.636</b>	<b>10.592</b>	<b>9.776</b>	<b>1.478</b>	<b>29.485</b>
<b>Aktive Benutzer</b>	<b>3.494</b>	<b>5.553</b>	<b>4.664</b>	<b>780</b>	<b>9.372</b>
<b>Bestand Lehrbuchsammlung</b>	<b>11.099</b>	<b>19.624</b>	<b>20.486</b>	<b>0</b>	<b>51.209</b>
<b>Bestand Monographien</b>	<b>20.896</b>	<b>15.857</b>	<b>33.673</b>	<b>9.602</b>	<b>80.028</b>
<b>Laufende Zeitschriften</b>	<b>4.211</b>				
- print	<b>336</b>				
- print + online	<b>656</b>				
- online	<b>3.219</b>				

### Ziele der Bibliothek für das Jahr 2008

- Vervollständigung des Reorganisationskonzepts und Verabschiedung durch die Fakultätsleitung
- Ausschreibung der Stelle einer stellvertretenden Bibliotheksleitung mit Schwerpunkt EDV und elektronische Angebote
- Zentralisierung aller laufenden Print-Zeitschriften am Standort CCM für eine effektivere Zugangsbearbeitung
- Nutzung von Flächen, die durch Aussonderung von Mehrfachexemplaren bei Zeitschriften frei werden, als zusätzliche Lese- und Arbeitsplätze
- Neugestaltung des Webauftritts der Bibliothek nach Einführung des Content Management-Systems Typo 3 an der Charité
- Inbetriebnahme einer Buchsicherungsanlage am Standort CVK
- Neubeschaffung aller in der Bibliothek vorhandenen PCs im öffentlich zugänglichen Benutzungsbereich über einen Leasingvertrag